

EXTRA: Die große SchoWo-50+1-Party



Zum Abschluss begeisterte die Coverband „Floyd Reloaded“ das Publikum auf dem proppenvollen Marktplatz mit den größten Hits von Pink Floyd.

Fotos: Steinemann

Zum Jubiläumstag steppte der Bär

Ein rauschendes Musikfest zum SchoWo-Jubiläums-Feiertag / Fröhliche Open-Air-Stimmung auf dem Marktplatz

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MILZ

Schorndorf. Was für ein toller SchoWo-Plus-eins-Tag! Was für eine begeisternde musikalische Zugabe, die zuerst die Barbara-Künkelin-Halle und danach den Oberen Marktplatz mit gleich drei grandiosen Konzerten zum Ort eines ausgelassenen Sommerabend-Volksfestes machte. Besonders während der beiden Open-Air-Auftritte zeigte sich Schorndorf noch einmal von seiner besten Seite und mit internationalem Flair – ein buntes Völkchen tanzte, sang mit und genoss!

Den Auftakt in der voll besetzten Künkelin-halle machte eine feurige Revue der großen Hits aus 50 Jahren Popgeschichte. Präsentiert wurde die von Videoprojektionen begleitete Show unter dem Motto „Classic Rock meets Brass“ von der Cover-Band „Risk“ und dem Großen Bläserorchester Schorndorf. Fette Bläser, zarte Streicher und der harte Beat einer Rockband – ob das wohl zusammenpasste? Aber ja. Und wie! Etwa gleich zu Beginn mit „Child's Anthem“ (1978) von Toto und danach „Saturday in the Park“ (1972) von Chicago. Mit Druck, Power und einem groovenden blärsattigen Sound rissen das Orchester unter der Leitung von Mathias Mundl und die Band gemeinsam das Publikum zu begeisterten Jubel hin.

Brandender Applaus nach Deep Purples „Child in Time“

Und so sollte das bleiben, nein, sich noch steigern. Tolle Stimmung im Saal bei John Farnhams „You're the Voice“ (1987), das zum warm pulsierenden Orchester von nicht wenigen im Saal erinnerungsselig mitgesungen wurde. „Bohemian Rhapsody“ von Queen lud zum Rock-Arien-Schwelgen und „The Sound of Silence“ (1964) von Simon & Garfunkel, gefühlvoll im Duett von Cherry Gehring und Stephanie Fitzon vor-



Dicht gedrängtes Publikum im Zwielflicht der Pink-Floyd-Cover-Band.

getragen, geht halt immer noch zu Herzen. Die Kracher aber waren „Nothing else matters“ (1991) von Metallica, mit großer Stimme von David Stolzmann vorgetragen. Und dann natürlich das großartige „Child in Time“ von Deep Purple, das von „Risk“

ohne Orchester gespielt wurde und bei dem Bassist Michael Ott die berühmten Kehl-schreie so authentisch rüberbrachte wie im Original, stehende Gitarrensolo-Orgie inklusive. Brandender Applaus! Szenenwechsel auf den Oberen Markt-

platz, wo kurz darauf die Überraschung des Abends mit der jungen Boy-Band „Mozah“ auftrat. Deren Mischung aus knackigen Bläserrieffs (sieben Hörner!), wuchtigen Beats und Hip-Hop-Gesang gelang es im Nu, das Publikum zum Tanzen und Mitmachen zu animieren. Das ging sofort in Becken und Beine und verwandelte den Marktplatz in eine ausgelassene Party. Man schaute ringsum in vernüft lächelnde Gesichter. Man sah Mütter mit ihren Kindern tanzen, Girlgroups hüpfen, Pärchen sich sanft wiegen und Singles sich drehen. Dazu freute man sich über ein internationales Publikum aus allen möglichen Ländern, das mit seiner eigenen Freude Farbe auf den Platz brachte.

Das Publikum freute sich über die Instant-Lyrics des Sängers, der reimte „Geh mir nicht auf die Eier / Ich steh hier bei Carl Max Meyer“. Auch die Palm'sche Apotheke fand sich in einem spontan erfundenen Rap wieder. Es gab ein umwerfendes Scat-Drum-Duett zu hören und die allerfeinsten Instrumental-Soli!

Was für ein gelungenes Volks-Fest der Vielfalt und Freude

Dazu war das Publikum dann noch zu einer rhythmischen Gymnastik-Übung mit tief brummender Tuba-Begleitung eingeladen. Ein toller Spaß für Jung und Alt! Was für ein gelungenes, schönes Volks-Fest der Vielfalt und Freude! Ein farbenfrohes Wimmelbild. Ja, es steppte der Bär!

Der Marktplatz war schließlich rappellvoll, als der Haupt-Act des Abends, die Pink-Floyd-Cover-Band „Floyd Reloaded“ mit dem von Kassenklingeln durchsetzten „Money“ ihr Konzert eröffnete. Mit üppigem Sound, dicht am Original, vielleicht nicht ganz so böseartig, wusste die Band ihr Schorndorfer Publikum in Bann zu ziehen. Und sicher ein Höhepunkt des ganzen Konzertabends war das bejubelte und mitgesungene „Just another Brick in the Wall“.

Dazu traten, wie schon zuvor in der Künkelin-halle, die Chor-Kids von der „Emmaus Company“ unter der Leitung von Lara Dobler auf die Bühne. Mit Eton-Hütchen im Trampelmarsch, als aufbegehrende Zucht-anstaltskinder, die wütend im Chor rufen: „We don't need no Thought Control / Teacher, leave us Kids alone!“

Mit Pink Floyd wurde der Marktplatz zum kollektiven Ort des Protests

Spätestens da aber wurde einem klar, dass Pink Floyd mit ihren düster-dystopischen Songtexten nun nicht gerade eine Spaß- und Tanz-Band sind. So etwa bei „Welcome to the Machine“, ein Stück über das zum eingepassten Schräubchen in unserer Wohlstandsmaschinerie Gedrehtwerden. Oder auch „Time“, das vom Entleeren verstaner Lebenszeit handelt.

Das tat der guten Stimmung im Publikum aber keinen Abbruch. Eigenartigerweise verwandelte sich der Marktplatz damit sanft zu einem kollektiven Ort des Protestes. Die Musik wurde zum Medium der Reflexion und Hoffnung auf einen Wandel. Mitgesungen im Chor. Auch das kann Mut machen und war dann doch ein denkwürdiger Abschluss dieses wunderbaren Konzertabends.

Platzgründe

■ Es passierte auch noch anderes beim 50+1-Jubiläumsabend in der Barbara-Künkelin-Halle. Unter anderem gab's Ehrungen, einen Festvortrag von Sabine Reichle und ein (fast vergessenes) Grußwort des Oberbürgermeisters.

■ Der Bericht darüber muss aus Platzgründen auf die kommende Woche verschoben werden.



Das Große Bläserorchester Schorndorf gestaltete gemeinsam mit der Classic-Rock-Band Risk den ersten Teil des SchoWo-Jubiläums-Musikfestes.



Foto: Shutterstock

Klasse! Schont meine Urlaubskasse!

Einstärken-Sonnenbrille

schon für

39,-*

Gleitsicht-Sonnenbrille

schon für

96,-*

Und alles inklusive!

- Fassung aus unserem Aktions-Sortiment
- Gläser für die Ferne, Nähe oder Gleitsichtgläser
- UV-Schutz
- Tönung 85% in Grau, Graugrün oder Braun
- Messung · Beratung · Service
- Individuelle Anfertigung

*Kunststoffgläser Index 1,5, Stärkenbereich +4 dpt., cyl.+2 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3,0) Abbildung beispielhaft!

Terminvereinbarung online unter: www.brille-von-baier.de oder telefonisch: 071 81-63894

BRILLE von BAIER
Alles klar!

OPTIK BAIER · Baier & Hartwijk GbR
J.-P.-Palm-Straße 43 · Schorndorf
Tel. 63894 · www.brille-von-baier.de